

Bis zu 22 Minuten herumsitzen

Region Die Details für den nächsten grossen Fahrplanwechsel Ende 2018 liegen auf dem Tisch. Am Knoten Wil muss mit längeren Wartezeiten gerechnet werden. Der Bahnhof Algetshausen-Henau wird nicht wiedereröffnet.

Simon Dudle
simon.dudle@wilerzeitung.ch

Bis zu 17 Minuten Aufenthalt am Bahnhof Wil. Dieses Szenario wurde vergangenes Jahr breitgeschlagen, um in einer Petition möglichst viele Unterschriften gegen den Angebotsabbau im öffentlichen Verkehr zu sammeln. Gestern hat nun der Kanton St. Gallen das Buskonzept Fürstentland, welches Ende des kommenden Jahres in Kraft tritt, präsentiert. Daraus geht hervor: Im schlimmsten Fall sind es künftig sogar 22 Minuten Aufenthalt in Wil. Wer mit dem öffentlichen Verkehr von Braunau nach St. Gallen will, braucht dafür eine geschlagene Stunde – und verbringt fast die Hälfte davon mit Warten am Bahnhof Wil. Kaum besser haben es die Bazenheider. Ihr Zug erreicht um x.28 oder x.58 Uhr Wil, wo die Reise erst 21 Minuten später weitergeht. Somit ist es künftig empfehlenswerter, von Bazenheid über Wattwil in die Kantonshauptstadt zu reisen.



Wie befürchtet kommt es am Bahnhof Wil Ende 2018 zu einer Angebotsverschlechterung.

Bild: Simon Dudle

Der Uzwiller Ortsbus wird aufgehoben

Das Problem dahinter: Dem Güterverkehr werden ab Ende 2018 pro Stunde zwei Slots auf den Schienen eingeräumt. Als Konsequenz daraus muss der Takt der S-Bahn von Wil nach St. Gallen um eine Viertelstunde gedreht werden. Dies hat grosse Auswirkungen auf das Busnetz der Region Wil. Innerstädtisch fallen die Umstellungen nicht gross ins Gewicht, da die Linien von Montag bis Freitag untertags durchgehend zu einem Viertelstundentakt verdichtet werden. Bei den Überlandlinien sieht es hingegen anders aus. Da die finanziellen

Ressourcen für eine Verdichtung des Busnetzes nicht ausreichen, musste in mehreren Fällen entschieden werden, ob in Wil der Anschluss nach St. Gallen oder Zürich gewährleistet sein soll. Das neue Buskonzept hat aber auch Vorteile. So profitieren die Bewohner des Dorfes Zuzwil ab Ende 2018 von einem Viertelstundentakt Richtung Wil.

Grössere Umstellungen gibt es auch in den Regionen Uzwil und Flawil. In Uzwil wird der Ortsbus aufgehoben und durch Regionalbuslinien ersetzt. «Das Buskonzept ist für Uzwil insgesamt positiv. Die Erfolgsge-

schichte Ortsbus wird fortgeschrieben. Es gibt mehr Fahrgastkapazität und am Wochenende sowie am Abend wird länger gefahren. Wermutstropfen ist, dass die Haltestellen Gaswerk und Marktstrasse den Zuganschluss nicht schaffen», sagt Uzwils Gemeindepräsident Lucas Keel.

In Flawil wird die Haltestelle Maestrani beim neuen «Chocolarium» besser erschlossen, nämlich im Halbstundentakt. Ganz grundsätzlich werden für die Flawiler die Verbindungen nach St. Gallen besser, jene nach Wil und Zürich aber etwas schlechter, da ab den meisten Quartieren

über Uzwil gefahren werden muss.

Enttäuschung über eine Nichtwiedereröffnung

Mittlerweile steht auch fest, dass der Bahnhof Algetshausen-Henau nicht wieder eröffnet wird – zumindest kurz- und mittelfristig. Nachdem dieser Ende 2013 geschlossen worden war, hat der Kanton vergangenen Dezember ein Gesuch zur Wiederinbetriebnahme gestellt. Nun haben die SBB und das Bundesamt für Verkehr aber entschieden, dass der Bahnhof geschlossen bleibt. Grund sind Fahrplankonflikte auf

der Strecke Wil–St. Gallen und fehlende Gleiskapazitäten in der Kantonshauptstadt. «Wir sind enttäuscht. Der Entscheid ist nicht definitiv. Eine Wiedereröffnung zu erreichen, wird aber sicher nicht einfacher, da der Verkehr auf dem Schienennetz immer dichter und die Fahrzeiten komprimierter werden. Wir werden den Ball in der Luft halten», sagt Keel. Eine Wiedereröffnung kommt aber nicht vor 2030 in Frage. «Wir kämpfen dafür, dass Algetshausen-Henau auf der Liste der Bahnhöfe bleibt», sagt Patrick Ruggli, Leiter Amt für öffentlicher Verkehr des Kantons.

Die wichtigsten Änderungen im Überblick

Stadtbus Wil, Linien Neulanden, Neugruben-Wilen, Reutistrasse-Quellenstrasse, Wilerwald: Die Linien werden von Montag bis Freitag tagsüber auf den durchgehenden Viertelstundentakt verdichtet. Damit können am Bahnhof Wil alle Anschlüsse gewährleistet werden. Die Angebotsausdünnungen am Wochenende – Halbstundentakt am Samstag und Stundentakt am Sonntag – bleiben bestehen.

Stadtbus Wil, Linie Himmelreich: Wird um 15 Minuten gedreht. Damit ergibt sich zwischen der Haltestelle Bronschhofen Gemeindehaus und dem Bahnhof Wil ein Viertelstundentakt.

Überlandlinien Wil-Braunau, Wil-Hosenruck, Wil-Littenheid: Das heutige Mengengerüst wird belassen. Für die Linien Wil-Braunau und Wil-Hosenruck verschlechtern sich die Anschlüsse von und nach St. Gallen.

Linien Wil-Zuckenriet-Niederbüren und Wil-Niederhelfenschwil: Die neue Linie 724 Wil-Zuckenriet-Niederbüren verkehrt von Montag bis Freitag tagsüber im Stundentakt auf der Strecke Wil-Stadtmarkt-Zürwangen-Zuzwil-Zuckenriet. Zu den Hauptverkehrszeiten wird die Linie bis nach Niederbüren verlängert. Die Linie 725 (Wil-Niederhelfenschwil) überlagert die Linie 724 und bietet zwischen Wil und Zuckenriet/Niederhelfenschwil einen Halbstundentakt.

Linie Wil-Zuzwil-Uzwill: Wird um 15 Minuten gedreht und bedient in Wil den 15/45-Knoten mit guten Anschlüssen auf die S-Bahnen. Neu wird in der Stadt Wil anstatt der Route über den Stadtmarkt jene über das Spital gefahren. In Uzwil verkehrt die Linie neu über die Gupfenstrasse und wird bis in den Waldhof verlängert.

Linie Gossau-Zuzwil: Die Linie 727 wird auf den Abschnitt Gossau-Zuzwil verkürzt und bietet in Zuzwil Industrie einen Anschluss auf die Linie 726 von/nach Wil.

Linie Uzwill-Zuckenriet: Die Linie 728 verkehrt nur noch bis Zuckenriet. Dort bestehen Anschlüsse von/nach Wil und Niederhelfenschwil.

Linie Wil-Kirchberg-Gähwil: Die Linie 732 wird bis auf gewisse Randzeiten am Sonntag und in der Nacht auf einen durchgehenden Halbstundentakt ausgebaut. Zusätzlich verkehren von Montag bis Freitag zu den Hauptverkehrszeiten Zusatzkurse zwischen Kirchberg Post und Wil und ermöglichen somit einen 10/20-Minuten Takt mit guten Anschlüssen in Wil.

Linie Wil-Sirnach-Eschlikon-Bichelsee-(Dussnang): Wird um 15 Minuten gedreht. Anfahrt

in Eschlikon neu via Bahnhof Nord und nicht mehr via Bahnhof Süd. Keine Abendverbindungen nach Dussnang mehr. Dussnang bleibt via die Linie Wil-Dussnang-Fischingen erschlossen. Ifwil und Wallenwil werden durch diese Linie nicht mehr bedient.

Neue Linie St. Margarethen-Münchwilen-Eschlikon-Ifwil/Wallenwil: Verkehrt von Montag bis Samstag im Stundentakt, zu den Hauptverkehrszeiten im Halbstundentakt. Ab Eschlikon erfolgt die Weiterfahrt alternierend nach Ifwil und Wallenwil. Für die Bewohner von Ifwil und Wallenwil ergibt sich laut Wil-Mobil-Sprecher Hans Koller «keine Verschlechterung».

Raum Uzwill: Der heutige Ortsbus Uzwill (Linie 745) wird aufgehoben und durch Regionalbuslinien ersetzt. Die Linie 726 bedient neu den Ast Waldhof. Die Linie 741 wird über die Gupfen-

strasse bis ins Gaswerk verlängert. Auf dem Ast Bahnhof Uzwill-Gaswerk bietet die Linie 741 keine schlanken Bahnanschlüsse, dafür kann auf dem Abschnitt Bahnhof-Gupfenstrasse-Friedeck in Überlagerung mit der Linie 726 annähernd ein Viertelstundentakt angeboten werden. Am Bahnhof Uzwill liegt der Anschluss-Schwerpunkt auf den Verbindungen nach Zürich und dem Regionalverkehr nach St. Gallen.

Raum Flawil: Die Linie 741 fährt neu eine Schlaufe und bedient die Haltestelle Maestrani. Am Bahnhof Flawil ist die Linie 741 verknüpft mit dem Ortsbus Flawil (Linie 750). Durch den Einsatz von Standardbussen wird die Streckenführung der Linie 750 im Bereich Oberbetsbergstrasse geändert. Die Linie 751 verkehrt neu via Magdenauerstrasse nach Flawil und bedient den Ast Schändrich stündlich. (red/sdu)